

2. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG in Damp

Am 13. und 14. März hat der Landessportverband im Congress Centrum Damp den 2. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG durchgeführt. Von der großen Resonanz auf die zweitägige Veranstaltung waren die LSV-Verantwortlichen positiv überrascht. Insgesamt hatten sich über 200 Frauen und Männer aus den Vereinen, Verbänden und einigen Partnerorganisationen des LSV angemeldet, um zwei Tage lang mit dem LSV an dem wichtigen Thema „Mitgliederentwicklung in unseren Vereinen und Verbänden“ zu arbeiten. Nach einer intensiven Einführung ins komplexe Konferenz-Thema durch LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen mit den Eckpunkten ‚Demografische Entwicklung‘, ‚Flexible Mitgliedsformen‘ und ‚Konkurrenz durch kommerzielle Fitnessstudiobetreiber‘ sowie einem Rückblick auf den 1. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG vor zwei Jahren standen zwei Fachvorträge auf der Agenda.

Professor Marcus Stumpf von der Macromedia Hochschule aus Stuttgart kennt den Sport gut aus verschiedenen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten und arbeitet mit der DOSB-Führungsakademie zum Thema „Mitgliederentwicklung zusammen. Sein sehr informativer Vortrag mit dem Titel „Mitglieder für den Verein begeistern – Mitgliederorientierung als zentraler Erfolgsfaktor für Vereine“ bot neben positiven Beispielen aus der Praxis auch zahlreiche Statistiken und Handlungsempfehlungen für die anwesenden Vereine. Stumpf erläuterte die Notwendigkeit einer starken Mitgliederorientierung, stellte einen Zusammenhang zwischen Mitgliederorientierung und Vereins Erfolg her und nannte verschiedene Instrumente, mit denen sich eine verstärkte Mitgliederorientierung umsetzen und belegen lässt.

Der zweite Vortrag am ersten Veranstaltungstag wurde gehalten von Ulrich Lopatta, Geschäftsführer des Walddorfer SV, einem Verein im Hamburger Sportbund mit 7.300 Mitgliedern und einer äußerst positiven Mitgliederentwicklung. Zeitgemäße Angebote, Kundenorientierung, Flexibilität und Mitgliederpflege waren nur einige Stichworte, die Lopatta in seinem Vortrag „Strategien für eine zeitgemäße Vereinsführung, Mitgliederbindung, -gewinnung und -management“ verwendete, um den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern das Erfolgsrezept seines Vereins näherzubringen. Der Walddorfer SV habe es geschafft, ein „bedeutender Faktor der lokalen Gesellschaft in Hamburg-Volksdorf“ zu sein. Lopatta erläuterte auch detailliert die Grundsätze und Ziele seines Vereins und formulierte in seinen Ausführungen u.a., dass Vereine Dienstleister sein müssten und die Verbände wiederum Dienstleister für die Vereine.

Den beiden inhaltvollen Vorträgen folgte eine von LSV-Geschäftsführer Thomas Niggemann moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Mitgliederentwicklung im Spannungsfeld von Vereinen und Verbänden“, an der neben Professor Stumpf und Ulrich Lopatta auch LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen, die Vorsitzende der Möllner Sportvereinigung, Anja Reimann, der Geschäftsführer des VfL Pinneberg, Uwe Hönke, der Vorsitzende des Ruderverbandes Schleswig-Holstein, Reinhart Grahn, und die Geschäftsführerin des KSV Stormarn, Verena Lemm, teilnahmen.

Uwe Hönke blickte kritisch auf die Verbände und appellierte, dass diese sich mehr um die Vereine bemühen müssten, dies geschehe noch zu wenig. Wie eine Unterstützung aussehen könnte, skizzierte Reinhart Grahn und wies auf die Aktion

„Schleswig-Holstein rudert“ hin, einen landesweiten Aktionstag am 26. April 2015, an dem alle Rudervereine ihre Tore für Gäste und Besucher öffnen, um die Attraktivität der Sportart einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Der Ruderverband könne dabei beispielsweise den Vereinen durch eine Unterstützung der Pressearbeit oder Präsenz von Vorstandsmitgliedern vor Ort hilfreich zur Seite stehen. Anja Reimann beklagte, dass es zuweilen schwierig sei, der Politik die Entwicklung des Vereinssports zu vermitteln. Ihr Verein wolle in Kooperation mit den Umlandvereinen ein Sportzentrum bauen und Mitglieder gewinnen und sich auf dem Markt „Sport“ positionieren. Verena Lemm stellt eine Tendenz fest, dass sich Großvereine vom Kreissportverband entfernen und hauptamtlich geführte Vereine zweifelsfrei anderen Vereinen voraus seien. Die Großvereine würden auch dem KSV zuweilen helfen. Den kleinen Vereinen empfahl Verena Lemm, mehr Hilfen von den Kreissportverbänden anzufordern. LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen sieht bei aller Kritik und den zahlreichen Herausforderungen grundsätzlich die Einheit der Organisation und die gegenwärtigen Strukturen nicht in Gefahr und auch keine Veranlassung, davon abzuweichen. Die Mitgliederentwicklung sei aber kein alleiniges Problem, der Vereine. Der erste Konferenztag schloss mit einem gemütlichen Beisammensein nach dem Abendessen, das die meisten Teilnehmer für Gespräche und einen Erfahrungsaustausch nutzten.

Der zweite Tag wurde von LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer mit einer kompakten Zusammenfassung des ersten Veranstaltungstages als „warming up“ eingeleitet. Im Abschluss daran wurde drei Stunden lang das Konferenzthema „Mitgliederentwicklung“ in der Form eines „World Café“ von allen Teilnehmenden aktiv bearbeitet. Die Moderation hatte Karsten Ebeling übernommen, mit dem der Landessportverband bereits seit Jahren intensiv und erfolgreich zusammenarbeitet. An 24 „Thementischen“ wurde zu unterschiedlichen Fragestellungen gearbeitet, diskutiert und dokumentiert. Die Teilnehmer an den einzelnen Tischen wechselten nach einem festgelegten Zeitintervall, so dass viele Teilnehmer zu vielen Themen ihre aktiven Beiträge leisten konnten. Alle Beiträge des World Café wurden gesammelt und einer Dokumentation zusammengefasst. Diese ist bereits auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/sportdialog zum Download verfügbar. Dort sind auch das Grußwort von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und die Fachvorträge von Professor Marcus Stumpf und Ulrich Loptatta zu finden.

In seinem Fazit am Ende des zweiten Konferenztages zeigte sich LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sehr zufrieden mit dem Verlauf der Tagung. „Hier in Damp wurde an zwei Tagen intensiv und effektiv gearbeitet, zwei gute Fachvorträge konnten interessante neue Impulse geben und ich habe gerade beim World Café viel Energie gespürt, die sich in zahlreichen interessanten Ideen, Kommentaren und Vorschlägen wiederfand. Ich danke allen an unserem 2. SportDIALOG Teilnehmenden für ihr großes Interesse und ihre aktive Mitarbeit an diesem enorm wichtigen Thema. Sie können sich sicher sein, dass wir all die neuen Anregungen und guten Ideen in der weiteren Arbeit aufgreifen wollen. Wir werden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Vereine und Verbände die Tagung auswerten und aus den Ergebnissen unserer Analyse die nächsten Umsetzungsschritte erarbeiten.“

Stefan Arlt